

# Wirtschaft am Niederrhein ist unzufrieden und vorsichtig

## Konjunkturklimaindex



## Trüber Blick in die Zukunft

Nach Pandemie und Energiekrise rutscht die Wirtschaft zum Jahresstart weiter in die Rezession. Viele Unternehmen sind unzufrieden und erwarten kein gutes Geschäftsjahr. Das zeigt sich auch im IHK-Konjunkturklimaindex, der erneut nach unten geht. Ein Lichtblick: Trotz der unsicheren Zeit behaupten sich die meisten Unternehmen noch gut am Markt.

Die aktuellen Ergebnisse der IHK-Umfrage zeigen: Die Wirtschaft kann sich zur Zeit nicht voll entfalten. Die Unternehmen warten weiter ab und agieren überwiegend vorsichtig.

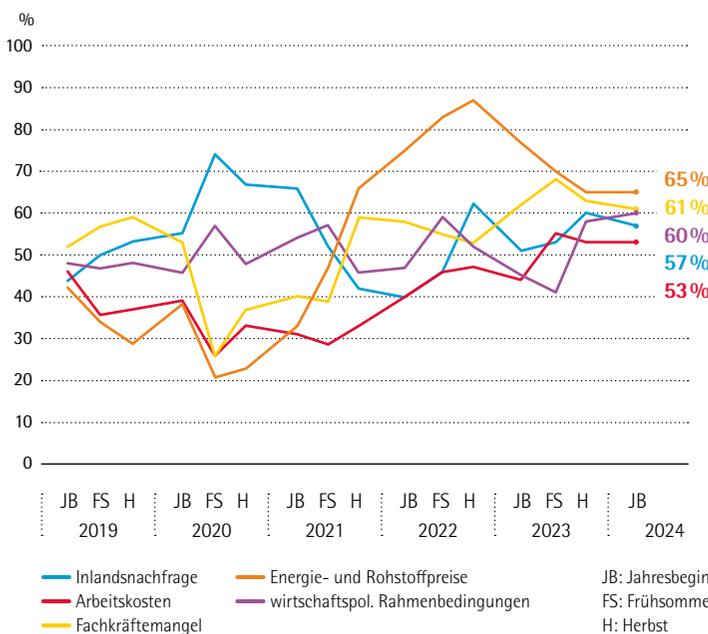
## Risiken steigen – Standort in Gefahr

Hohe Kosten, kaputte Infrastruktur, immer neue Verordnungen: Für die Unternehmen am Niederrhein steigen die Risiken fürs Geschäft. Sie nennen mehr als noch vor einem Jahr. Um gut planen und investieren zu können, fehlt es an Sicherheit seitens der Politik. Für die Industrie sind die Energie- und Rohstoffkosten besonders risikoreich. Weiterhin dicht gefolgt von mangelnden Fachkräften.

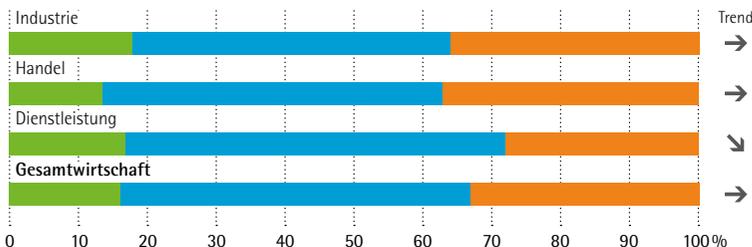
## So bewertet die Wirtschaft die aktuelle Situation:



## Das sehen die Betriebe als Geschäftsrisiko\*\*:



## So sind die Erwartungen für das laufende Jahr:



Legend: gut (green), befriedigend (blue), schlecht (orange).  
Trenderklärung: Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage  
↑ mehr als 10,0 Punkte, ↗ 5,1 bis 10,0 Punkte, → -5,0 bis 5,0 Punkte, ↘ -5,1 bis -10,0 Punkte, ↓ weniger als -10,0 Punkte

## Besorgte Wirtschaft appelliert an Politik: Entlasten bitte!

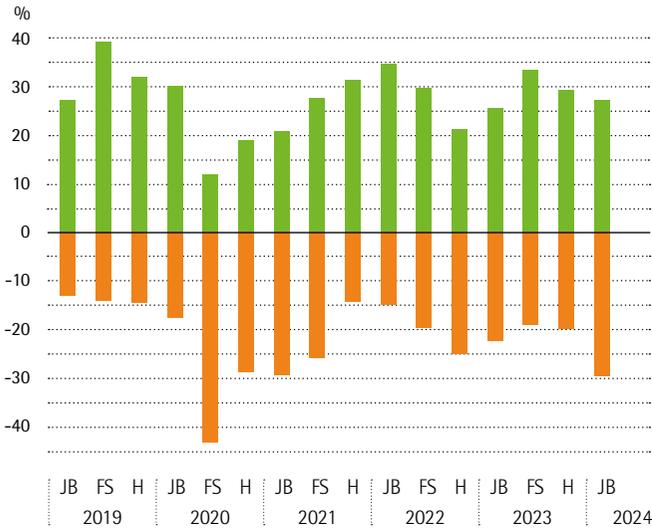
Wir fordern ein Wachstumspaket von Land und Bund:

- Investitionen ankurbeln
- Infrastruktur sanieren
- Steuern senken
- Bürokratie abbauen
- Flächen bereitstellen
- Energie bezahlbar machen

# Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an!

Jana Birlenbach | birlenbach@niederrhein.ihk.de | 0203 2821-338

## Investitionen: So planen die Betriebe



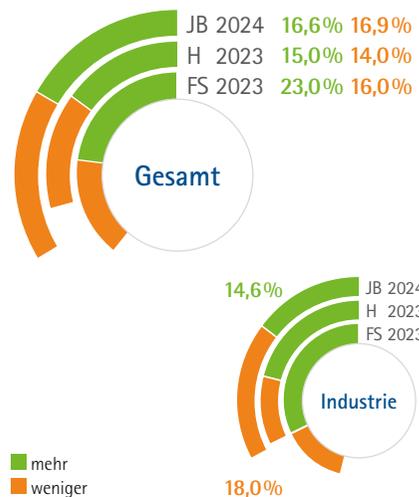
Die Betriebe sind vorsichtig und sparen mehr. Die meisten reparieren oder ersetzen nur den Bestand. In nötige Innovationen und neue Arbeitsplätze wird hingegen nicht oder wenig investiert.



JB: Jahresbeginn  
FS: Frühsommer  
H: Herbst

■ mehr  
■ weniger

## Beschäftigung: So stellen die Betriebe ein

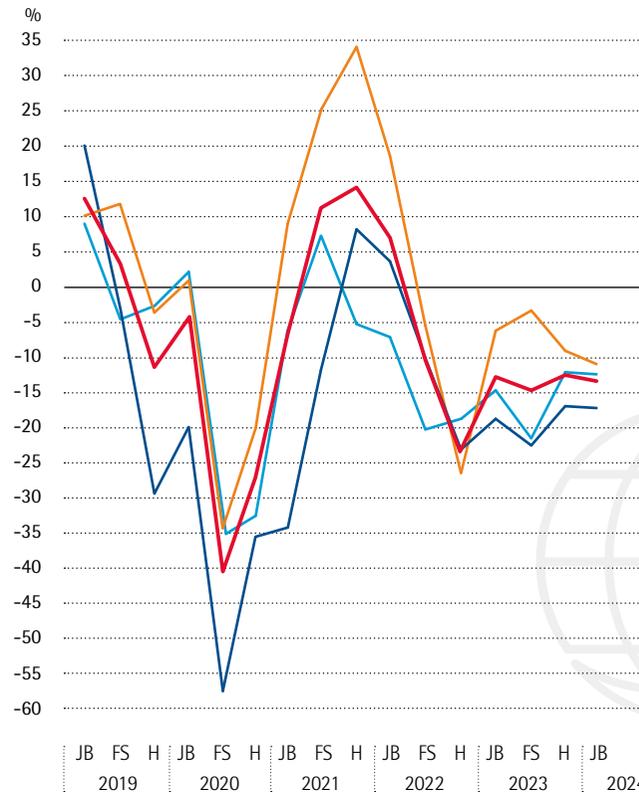


Die meisten Unternehmen halten ihre Mitarbeiter. Bei Neueinstellungen sind sie vorsichtiger. In der Industrie sieht es allerdings schlechter aus als im Herbst: Gut jeder fünfte Betrieb erwägt, Stellen abzubauen oder nicht nachzubersetzen.

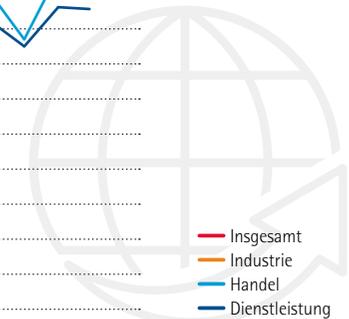
**„Die Politik muss dafür sorgen, dass es sich wieder lohnt, hier zu investieren. Sonst verlieren wir noch mehr Unternehmen ans Ausland.“**

Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer Niederrheinische IHK

## Exporte: Aufträge weiter rückläufig



Die Unternehmen gehen davon aus, dass die Exporte weiter sinken. Sie verzeichnen weniger Aufträge. Viele sehen sich auch in Deutschland mit einem Rückgang der Nachfrage konfrontiert. Das Auftragshoch von 2021 ist vorbei. Die Auslastung der Industrie liegt erstmals seit 2020 wieder unter 80 Prozent.



Saldo in Prozentpunkten aus Zu- und Abnahmen